

**Kirsten Hehmeyer
Pressebüro**

Richard-Wagner-Straße 10, 10585 Berlin
Telefon: +49 [0]30-343 84 207/208, Fax: -416
Mobil: +49[0]172 4064782
hehmeyer@deutscheoperberlin.de
www.deutscheoperberlin.de
Stiftung Oper in Berlin

DER RING: NEXT GENERATION

Jugendprojekt mit Motiven aus Richard Wagners DER RING DES NIBELUNGEN und Neukompositionen von Alexandra Holtsch

Auftragswerk der Deutschen Oper Berlin

In deutscher Sprache, Dauer: ca. 2 1/4 Stunden ohne Pause

| | |
|---|-----------------------------------|
| Musikalische Leitung | Moritz Gnann |
| Musikalische Leitung der elektronischen Musik | Alexandra Holtsch |
| DJ und Sound-Designer | Mathis Mootz |
| Regie | Robert Lehniger |
| Rauminstallation / Film | Tobias Yves Zintel |
| Kostüme | Irene Ip |
| Choreographie | Emmanuel Obeya |
| Dramaturgie | Dorothea Hartmann, Anne Oppermann |

| | |
|----------------------------|---------------------|
| Brünnhilde/1. Rheintochter | Hulkar Sabirova |
| 2. Rheintochter | Rachel Hauge |
| Erda/3. Rheintochter | Clémentine Margaine |
| Mime/Siegfried | Burkhard Ulrich |
| Wotan | Bastiaan Everink |
| Alberich | Seth Carico |

Das Orchester der Deutschen Oper Berlin

Die Jugendlichen:

ON-STAGE

(Tanz, Gesang,
Musik, Sprache)

Agyman Amooore, Mayla Arslan, Akarsan Arudchelvan, Julia Bardarsky, Marlon Batiste, Johanna Becker, Jörn Becker, Langston Beckford-Uibel, Eric Bernheiden, Antonia Blank, Maria Dellasega, Nicole Draszow, Matthäus Engel, Rebecca Fixemer, Samantha Friedrich, Francesco Grothe, Lien Thanh Grützmacher, Dilan Gülmez, Malina Haid, Amanda Laura Halbrock, Charlotte Hoepfner, Aysegül Kandemir, Mick Klöcker, Niklas Korte, Soline Legrand, Adrian Lorenz, Vinosanth Manikavasagar, Sibel Mutlu, Baly Nguyen, Benny Opoku-Arthur, Maria Peters, Jann Moritz Richter, Zaaraa Saleh, Alexandra Scherer, Zalvard Schommartz, Lucca Schreiner, Jessica Siwecka, Nele Steingraber, Sam Sterneborg, Süheyla Ünü, Hoang Viet Dong, Liam Wustrack, Xiufu Yao, Lena Luka Zabel, Jonas Ziehfrend

OFF-STAGE

(Dramaturgie,
Kostüm, Bühne,
Video/Audio)

Lisa Bromber, Simone Goder, Lien Thanh Grützmacher, Dilan Gülmez, Amanda Laura Halbrock, Aysegül Kandemir, Mick Klöcker, Adrian Lorenz, Felix Schmedes, Marlene Sperber, Lino Steinwärder, Julia Stoye, Elias Trapp, Tillmann Triest, Annekatrin Utke, Emma-Lotta Wegner, Merle Wurl

Uraufführung am 10. März 2013 um 18 Uhr

Weitere Vorstellungen am 15. und 20. März 2013 um 19.30 Uhr

60 Jugendliche - 60 Orchestermusiker - 6 Opernsänger - 2 DJs

Eine außergewöhnliche Uraufführung zum Richard-Wagner-Jahr zeigt die Deutsche Oper Berlin am 10. März 2013 auf der großen Bühne: Über sechs Monate hinweg haben 60 Jugendliche gemeinsam mit der Komponistin Alexandra Holtsch und einem Regieteam um den jungen Regisseur Robert Lehniger eine experimentelle Musiktheater-Produktion mit dem Titel DER RING: NEXT GENERATION erarbeitet.

Mit diesem Projekt verabschiedet sich die Deutsche Oper Berlin bewusst von einer Trennung zwischen U- und E-Musik und engagierte mit der Berliner Komponistin und DJ Alexandra Holtsch sowie DJ The Panacea zwei Künstler, die ihre zeitgenössische elektronische Musik mit Motiven und Auszügen aus Wagners RING zu einer neuen Musiksprache verschmelzen.

Grundlage der zweistündigen musiktheatralen Performance sind Motive und Figuren aus DER RING DES NIBELUNGEN, die gemeinsam mit den Jugendlichen in neue Zusammenhänge gestellt wurden. Ausgangspunkt war die „next generation“ im RING, von Wagner mit der Figur des Siegfried auch als „Menschen der Zukunft“ bezeichnet. Die Generation der Kinder und Enkel – Siegmund, Sieglinde, Siegfried, Brünnhilde und Hagen – wird von den Älteren in der Tetralogie gleichermaßen erhofft wie gefürchtet. Sie sind Hoffnungsträger und Gefahr für das alte System. Sie symbolisieren das Neue, den Aufbruch, das Scheitern oder die Verheißung einer ungewissen Zukunft.

Das groß angelegte Jugendprojekt DER RING: NEXT GENERATION dreht sich um diese Themen: Suche nach dem Neuen, Rebellion, Scheitern oder Ausblick auf die Zukunft der heutigen „next generation“, die von der älteren Generation unter Umständen gar nicht mehr verstanden wird. Grundprinzip der Arbeit war nicht, ein Werk des Opernrepertoires mit Mitteln der Jugendlichen ‚neu‘ zu erzählen. Vielmehr werden Elemente und Figuren aus dem RING von den Jugendlichen befragt und in die eigenen Lebenszusammenhänge gebracht. In Gruppenimprovisationen, musikalischen Sessions, Diskussionsrunden, Museumsbesuchen wurde gemeinsam Material generiert zu etwa folgenden Fragen: Wie entsteht das Neue? Gibt es einen Kreislauf des Alten und Neuen, einen Rhythmus von Auflehnung, Rebellion und neuen Ideen? Wie verhält sich die Generation der Kinder zu den Interessen der Älteren – in Wagners Tetralogie und im Leben der Jugendlichen heute? Wie geht die Jugend mit dem Erwartungsdruck um, Hoffnungsträger für die Zukunft zu sein?

Robert Lehniger, der u.a. am Schauspielhaus Zürich, Theater am Neumarkt Zürich, Theater Basel, Schauspiel Frankfurt, den Münchner Kammerspielen, der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, dem Burgtheater Wien und dem Schauspiel Hannover inszeniert, entwickelt und leitet gemeinsam mit Alexandra Holtsch DER RING: NEXT GENERATION.

Mit Alexandra Holtsch konnte eine Künstlerin gewonnen werden, die als DJ seit 1994 in namhaften europäischen Clubs auflegt und u.a. Resident-DJ in dem Drum'n' Bass Club WTF Berlin war. Darüber hinaus ist sie auch als Komponistin im Bereich der zeitgenössischen Musik tätig und erarbeitete u.a. 2006 das musikalische Konzept und die Musik für die Scratchopera BARCODE zur 10. Münchner Biennale für Neues Musiktheater München. Bei DER RING: NEXT GENERATION arbeitet Alexandra Holtsch zusammen mit dem international gefragten DJ The Panacea, der auf der Bühne zusätzlich neu kreierte Sounds einspielt.